

SUCCESS STORY

HQM SACHSENRING SETZT AUF LINUX-CLUSTER

Just-In-Sequence Belieferung setzt Hochverfügbarkeit voraus...

Der Anwender

Der Begriff HQM Sachsenring steht in Zwickau heute für innovativen und technisch führenden Automobilbau. Wo in früheren Jahren einst Horch, Audi und Trabant entstanden, werden heute hoch komplexe Fahrzeugsysteme für namhafte Automobilhersteller gebaut, endmontiert und geliefert.

Das Projekt und die Aufgabenstellung

Die Montage der Hilfsrahmen für die VW-Modelle Golf und Passat erfolgt bei HQM Sachsenring „just in sequence“ gemäß der Abrufe aus dem Fahrzeugwerk VW Mosel. Der maximale Zeithaushalt für die Montage und den Transport der Hilfsrahmen ins nahe VW Werk beträgt 240 min.

Für das Projekt „JIT/JIS-Abwicklung der Hilfsrahmen“ wird mit Adicom® für JIT/JIS die optimale Abbildung aller logistischen Prozesse sichergestellt: Die Übernahme und Verarbeitung der EDI-Abrufe vom OEM, die JIT/JIS-Auftragssteuerung und Sequenzierung, die Übergabe der Aufträge an die Montageanlage sowie die Rückmeldung von der Montageanlage, das Abspeichern der Prozessdaten und ebenso die Logistikabwicklung für den Warenausgang und Versand. Die Datenübertragung erfolgt über EDI als variantenreicher Zusammenbau (ZSB) in der Lösgröße 1. Jeder Abruf erfolgt in einer Taktzeit mit ≤ 62 Sekunden, produziert wird im 3-Schicht-Betrieb.

Hochverfügbarkeit

Für die erforderliche Hochverfügbarkeit des Gesamtsystems wurden detaillierte Notprogramme (Redundanzen) erarbeitet. Je nach Ausfall einzelner Komponenten kommen entsprechende Notfallkonzepte zum Einsatz.

In der Adicom Software Suite sind standardmäßig umfangreiche Softwarefunktionen für Notabwicklungen integriert – z. B. können alle im Automatik-Betrieb befindlichen Funktionen auch manuell ausgeführt werden, die erforderliche Datenerfassung der Abrufe erfolgt über einfach zu bedienende Noterfassungsmasken.

Sämtliche Hardwarekomponenten sind doppelt vorhanden. Als Datenbankserver ist eine Clusterlösung unter dem Betriebssystem LINUX des Hardwareherstellers SIEMENS Fujitsu im Einsatz.

